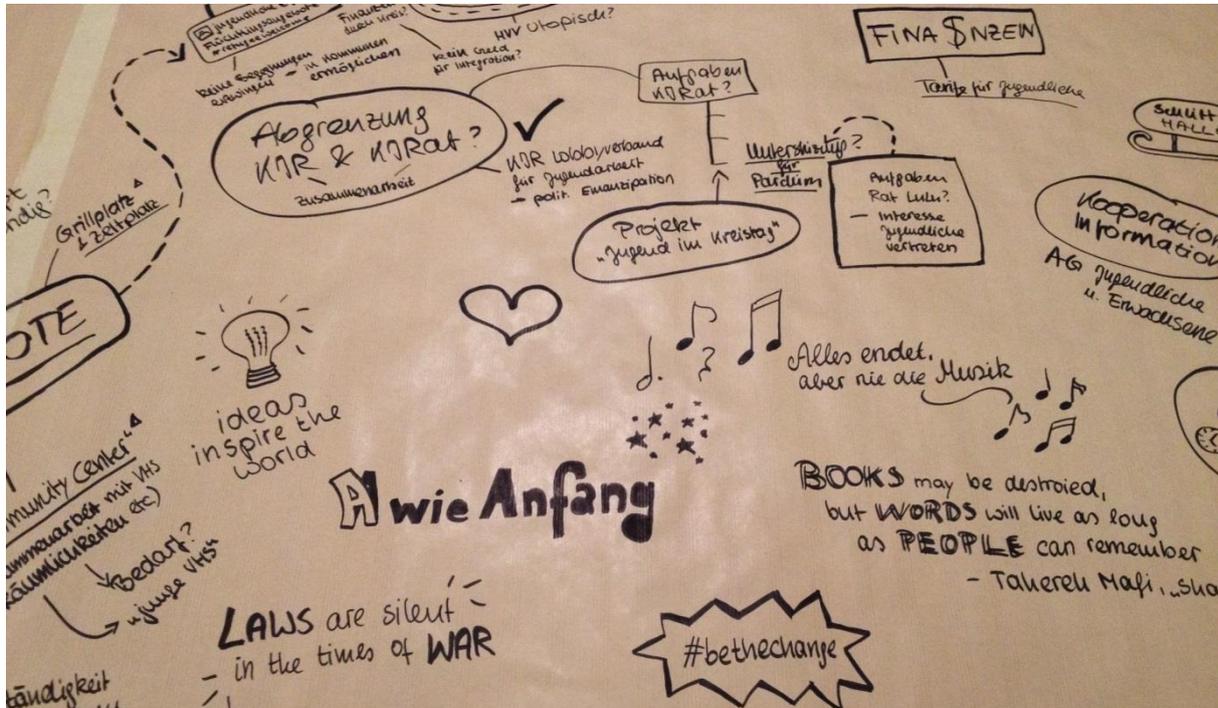


# Jugendforum Ludwigslust – Parchim

## 28. November 2015



### Durchführung von:

#### jugendliches Organisationsteam

Christin, Fabian, Fenja, Hilde, Jildou, Laura, Melanie, Mona

#### Markus Welz

Kreisjugendring Ludwigslust – Parchim e.V.

Dragonerstraße 1

19370 Parchim

03871-212091

[info@kjr-lup.de](mailto:info@kjr-lup.de)



#### Teresa von Jan

Schweriner Jugendring e.V.

Beteiligungswerkstatt des Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Dr. – Külz – Str. 3

19053 Schwerin

0385-5509983

[beteiligungswerkstatt@schwerinerjugendring.de](mailto:beteiligungswerkstatt@schwerinerjugendring.de)



## Arbeit im Vorfeld

Seit Mitte des Jahres 2015 hat sich regelmäßig das achtköpfige jugendliche Organisations-Team zur Vorbereitung des Jugendforum 2015 getroffen. Dabei entstand ein Fragebogen, der im Landkreis an die Jugendlichen verteilt wurde, um die Themen für das Jugendforum zu finden.

In einem weiteren Treffen wurden die Fragebögen ausgezählt und die Themen „Mobilität“ und „Freizeitangebote“ für das Jugendforum gesetzt.

Auch das Format wurde vom jugendlichen

Organisations – Team mit gestaltet: es wurde sich gewünscht die Themen der Jugendlichen mit Politiker\*innen und Expert\*innen zu diskutieren. Im Vorfeld sollten die Jugendlichen aber genug Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und natürlich auch Vorbereiten ihrer Wünsche, Ideen und Fragen haben.



### Fragebogen zum Jugendforum Ludwigslust – Parchim

Am **28. November** wird von 10 – 17 Uhr das Jugendforum in Parchim stattfinden.

Damit eure Themen dort gemeinsam besprochen werden können, möchte das jugendliche Organisationsteam vorab eure Ideen, Wünsche, aber auch Probleme sammeln. Beim nächsten Treffen werden wir gemeinsam die Fragebögen auswerten und entscheiden welche Themen beim Jugendforum besprochen werden.

Ihr seid herzlich eingeladen am 28. November gemeinsam mit uns zu diskutieren! Die Veranstaltung ist kostenlos – weitere Infos folgen in Kürze unter [www.kjr-lup.de/jugendforum](http://www.kjr-lup.de/jugendforum)

Name der Schule: \_\_\_\_\_

Ort der Schule: \_\_\_\_\_

Klassenstufe: \_\_\_\_\_

Was für Probleme seht ihr für die Jugendlichen im Landkreis Ludwigslust – Parchim? An was mangelt es den Jugendlichen? (z.B. Mobilität, Freizeitangebote,....)

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Was sind Themen, über die ihr gern beim Jugendforum am 28. November diskutieren möchtet?

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Danke für eure Unterstützung!

Christin, Fabian, Fenja, Hilde, Jildou, Laura Sophie, Marcel, Mona sowie Markus und Teresa

### Jugendforum am 28. November 2015

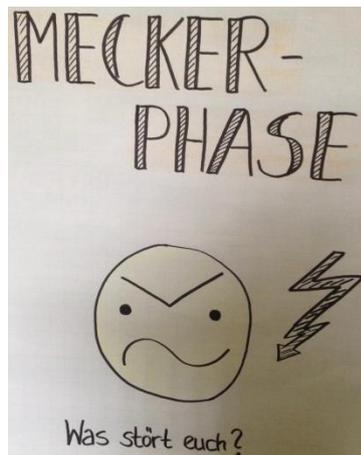
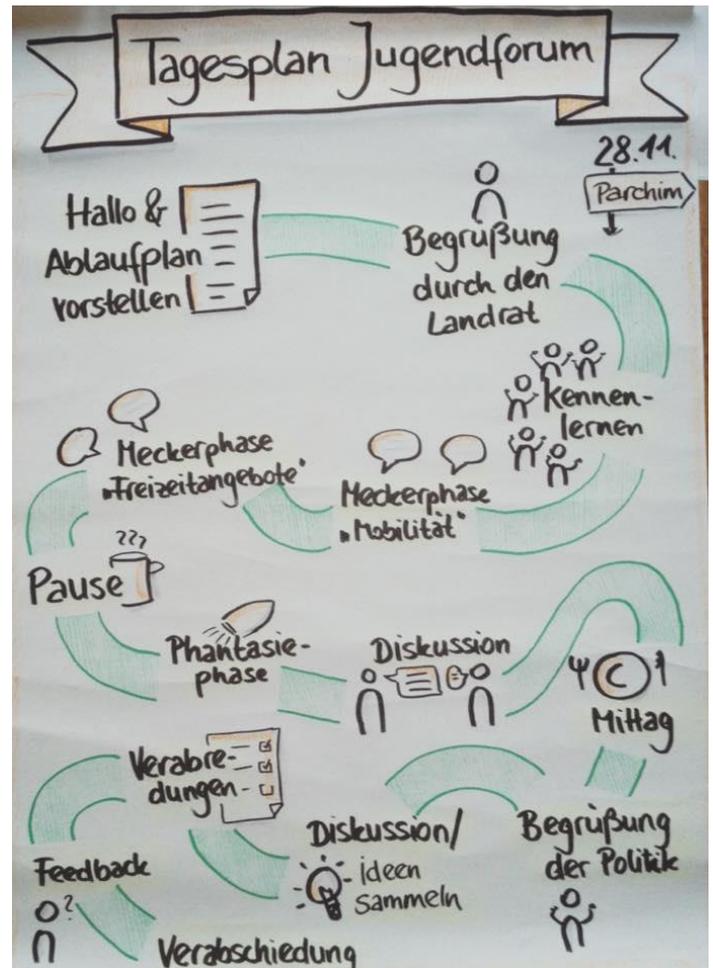
17 Jugendliche aus dem ganzen Landkreis folgten der Einladung zum ersten kreisweiten Jugendforum in Parchim.

Nach einer Begrüßungsrede durch den Landrat Rolf Christiansen war Zeit, sich kurz kennenzulernen.

Zunächst stellten sich alle Beteiligten auf einer gedachten Karte des Landkreises im Raum auf, je nachdem, wo sie wohnen bzw. wo sie zur Schule gehen. Im nächsten Schritt sollten sich Grüppchen bilden:

- alle, die das gleiche Alter haben
- alle, die die gleiche Schuhgröße haben
- alle, die mit dem gleichen Verkehrsmittel zur Veranstaltung gekommen sind
- alle, die schon einmal an einer solchen Veranstaltung teilgenommen haben #

Nach diesem Einstieg hatten die Jugendlichen die Möglichkeit zu den Themen „Mobilität“ und „Freizeitangebote“ zu „meckern“. Unter der Fragestellung „Was stört euch?“ konnte 20 Minuten lang diskutiert und notiert werden, was die Jugendlichen nervt, mit folgenden Ergebnissen:



#### Mobilität:

- zu wenige, sichere Radwege
  - Mobilität in den Ferien... Bus fährt oft nur zu den Schulzeiten, in den Ferien fällt dieser aus
  - zu wenig ÖPNV in den Ferien
  - Abschaffung der Südbahn ( längere Fahrtzeiten mit dem Bus)
  - Schülerferienticket nur für Ferien, schade
  - Schülerferienticket (für Studenten, Berufsschüler)
  - fehlende Unabhängigkeit der Jugendlichen
  - fehlende Flexibilität
  - zu geringes Angebot an Bus und Bahn
  - ÖPNV
- Bahnfahrzeiten besser machen
  - Fahrzeiten – Bahn, Bus
  - regelmäßige Busse nur innerhalb eines Ortes
  - nachts fahren zu wenig Züge
  - zu lange Busfahrzeiten von Schule nach Hause
  - keine Bahnverbindung
  - nicht alle Dörfer erreichbar

- unzureichende Busverbindungen zur Schule
- unlogische / ungünstige Organisation der Fahrpläne
- keine Organisation der Fahrpläne (Zug wartet nicht auf Bus etc.)
- umständliches Umsteigen / Warten
- unregelmäßige Busfahrzeiten
- das am Wochenende kaum / keine Busse fahren
- Berufsschüler und andere geben Ausbildung auf, weil sie nicht nach Schwerin kommen
- Verkehrsmittel / Zeit
- Bahnanbindung am Wochenende
- keine ÖPNV-Verbindung am Abend und nachts aus den Zentren nach Hause
- schlechtes Internet
- u.a. in ländlichen Regionen zu viele Funklöcher und langsames Internet
- Breitband?
- zu schlechtes Internet
- fehlendes W-LAN an öffentlichen Plätzen
- fehlende Flughafenanbindung
- Fahrkosten
- öffentliche Verkehrsmittel zu teuer
- teure Preise können Schüler / Azubis nicht tragen
- wenn ÖPNV, dann kein Plan, wie teuer das ist
- Azubit, FSJler, Bufdi-freundliche Preise / Vergünstigungen (Bus und Bahn)
- Preise von Bus und Bahn



Neben dem ÖPNV wurde also am Thementisch „Mobilität“ auch die digitale Mobilität, also die mangelhafte Internetverbindung von den Jugendlichen kritisiert.

Freizeitangebote:

- wenig für Jugendliche, viele Sachen Ü18
- keine Zeit, sie zu nutzen
- keine Zeit, Freizeitangebote zu nutzen
- zu teuer
- zu hohe Kosten (z.B. für Musikschule, Tanzschule)
- Kosten
- meist zu teuer
- zu teuer
- Freizeitangebote meistens zu teuer (z.B. Kino)
- mangelnde Angebote an Integrationsprogrammen (zu wenig Förderung)
- wenig Angebote, z.B. in den Bereichen Sprachen erlernen, kreativ werden



- zu schlechte Förderung von Integrations-/Inklusionsprojekten
- zu geringes Angebot
- zu wenig Freizeitangebote
- zu wenig öffentliche Bibliotheken
- wenig Vielfalt
- wenige interessante Sportangebote
- Sprachen lernen?
- keine Freizeitangebote mit Flüchtlingen
- fehlende Alternativen
- zu wenig kulturelle Angebote „in der Fläche“
- zu wenig Treffpunkte, wo Jugendliche selbständig ihre Freizeit gestalten können
- Projekt MGH versus Jugendclub
- kein Treffpunkt für Jugendliche im Dorf
- meist nur in „größeren“ Städten (fehlende Mobilität)
- Vereine meist zu weit weg vom Heimatort
- zu wenig Freizeitangebote in der Umgebung
- Stadt – Land – Gefällt
- zu weit weg (Mobilität)
- noch zeitgemäß?
- unflexibel
- Öffnungszeiten
- Öffnungszeiten nicht nach Bedarf (z.B. HDJ in PCH)
- Öffnungszeiten zu kurz
- Jugendliche sind meist nicht über bestehende Projekte informiert
- zu wenig Sportvereine die Jugendarbeit unterstützen/durchführen

Nach dieser Meckerphase konnten die Jugendlichen in der Phantasie-Phase Träume und Wünsche entwickeln, wenn Geld, Zeit und Raum keine Rolle spielen würden. Dazu teilten sich die Jugendlichen in zwei Gruppen und kreierten jeweils Ideen für den Thementisch Mobilität, als auch für den Thementisch Freizeitangebote.



- e-Bike Nutzung
- e-Bike Nutzung als Alternative zu Bus und Bahn - lückenlose Radwege
- besseres Preisverhältnis

- bessere Preise für Schüler bzw. Angebote, da Schüler selbst nichts bzw. gar nichts verdienen
- günstige Fahrkarten
- billigere Preise
- bezahlbare Preise für Bus- und Bahnfahrten
- Tagestickets für Bus und Bahn
- bessere Busfahrzeiten
- Bahn (Zug) von HGN nach SN mit 6,50€ pro Strecke zu teuer! Schülerrabatt?
- zuverlässiges Rufbussystem
- jeden Tag Bus, mind. 1h Takt
- bessere Taktung bei Bussen und Bahnen (Abstimmung aufeinander – Wartezeiten!)
- regelmäßige Fahrzeiten, auch in den Ferien und am Wochenende
- Bahnverbindung
- Bahnverbindungen für jeden Ort
- bessere Erreichbarkeit von jedem Ort
- ein Städte-Bus, der durch Dörfer fährt und die Bewohner zu naheliegenden „Partys“ fährt
- Busverbindungen zu allen Orten im 30 Minuten Takt
- funktionierendes Zugfahrtsystem
- das nachts auch Busse fahren
- gut organisierte Fahrpläne
- Busse, die auch am Wochenende fahren
- Kostenübernahme der Fahrgelde: Wohnort – Schule und zu Freizeitangeboten (Sport, Musikschule,...)
- mehr Busse, mehr Sitze, Busqualität
- bequemere Sitze und mehr Platz im Bus
- bessere Busse, z.B. sauberer
- mehr Sicherheit im Schulbus (zu voll, Stehplatz ist keine Alternative!)
- gutes Internet auf Dörfern
- freies WLAN in Verkehrsmitteln, Gaststätten und öffentlich zugänglichen Orten generell
- freies WLAN in öffentlichen Verkehrsmitteln
- freies WLAN in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden
- WLAN an öffentlichen Plätzen
- besseres Angebot an Breitband
- Handys in den Pausen (Schule)





- Kreisjugendrat
- Jugendrat in Parchim
- Spaßbad mit Rutschen und Sauna
- Botanischer Garten
- Kletterhalle oder Kletterkurse im Kletterpark
- „Community-Center“ auch hier bei uns (zu günstigen Preisen)
- Umfragen der (Sport-)Vereine, was an Angeboten gewünscht wird
- Buchclubs in Bibliotheken (oder anderen Orten)
- Schlittschuhhalle
- Zeltlager (kostenlos, öffentlich)
- Grillplatz
- Jugendclub im Dorf
- Schlittschuhhalle
- Kochkurse
- Theater AGs und Kooperationen
- Jugendclub in jedem Dorf
- offene Angebote nicht immer in Einrichtungen
- günstigere Tarife für Vereine, Schwimmbäder, Kletterparks etc. (Schülerpreise aufbessern)
- finanzielle Unterstützung für Schüler / Azubis
- HDJ am Sonntag und Feiertagen geöffnet
- Schwimmhalle 24h geöffnet
- Jugendclubs mit längeren Öffnungszeiten
- auch am Wochenende Jugendclubs öffnen
- Öffnungszeiten (Kooperation mit Schulen)
- 24h Angebote – Öffnungszeiten an Jugendlichen orientieren, nicht andersrum
- Kooperation mit Schulen verbessern (Räumlichkeiten, Zeit abstimmen,...)
- bessere Kooperation zwischen Vereinen
- bessere Information über Freizeitangebote
- Mobilität zu den vorhandenen Freizeitangeboten
- Verbindung zum Heidepark etc.
- mehr Freizeitangebote mit Flüchtlingen
- Sprachtandem



In einer dritten Phase wurde dann das Treffen mit den Politiker\*innen und Expert\*innen vorbereitet: konkrete Fragen wurden gesammelt und die Wünsche und Ideen der Phantasie-Phase noch einmal konkretisiert und auf ihre Durchführung geprüft.

Nach kurzer Vorstellung der 13 Politiker\*innen und Expert\*innen wurden diese ebenfalls auf die beiden Thementische aufgeteilt. In 2x45minütiger Diskussion sollten konkrete Vereinbarungen getroffen werden, um an den diskutierten Punkten weiterzuarbeiten.

Dabei steht weniger das „Wünsche erfüllen“ als vielmehr das Zuhören und Austausch auf Augenhöhe im Vordergrund. Es gilt die Jugendlichen über die Schritte zu informieren und ihnen zu erklären, warum bestimmte Dinge gleich, andere jedoch nicht oder erst später umgesetzt werden können.

Die Politiker\*innen wechselten nach der ersten Diskussionsrunde den Thementisch, die Jugendlichen und Experten blieben jedoch jeweils bei „Mobilität“ oder „Freizeitangebote“ sitzen.

Bereits nach der ersten Diskussionsphase wurden die Vereinbarungen zusammengetragen und für alle sichtbar visualisiert. Ziel war es dabei, die Aussagen so konkret wie möglich zu halten und schon mit Verantwortlichen zu versehen.



Folgende Vereinbarungen sind beim Jugendforum am 28.11.2015 getroffen worden:

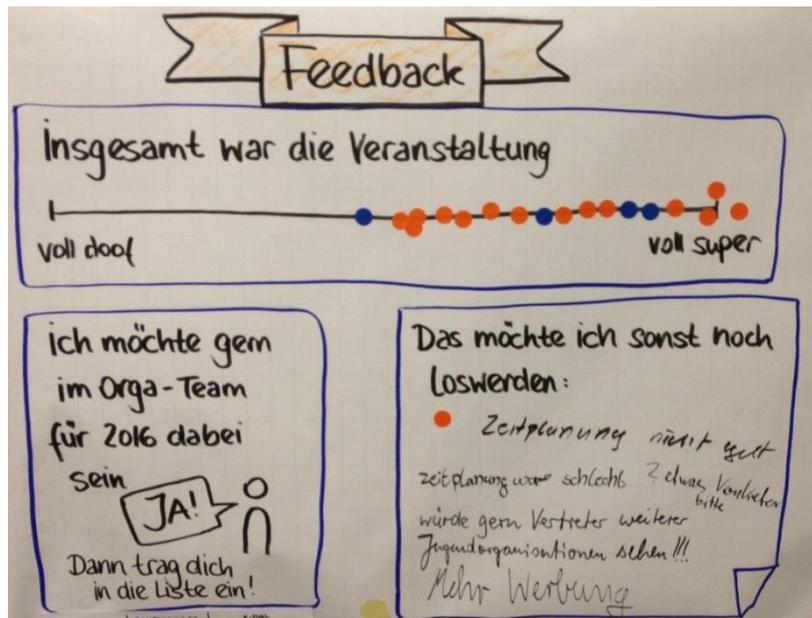
| <b>Was?</b>   | <b>Wer?</b>   |
|---|---|
| <b>AG Information</b><br>Sammeln der Informationen zu den bestehenden Freizeitangeboten auf einer Homepage<br>Kreisjugendring schreibt Bürgermeister und leitende Verwaltungsbeamte an, um Angebote zu erhalten und zu vermitteln | Kreisjugendring (lädt ein), Kreisverwaltung, Christin, Melanie, Fenja |
| <b>AG Kreisjugendrat</b><br>Vorbereitung einer entsprechenden Vorlage, Diskussion um Aufgaben, Rechte, Pflichten, Finanzierung etc. eines Kreisjugendrates  | Kreisverwaltung, Kreisjugendring(lädt ein), Fenja                     |
| <b>Überfüllte Schülerbusse im Raum Hagenow</b><br>Wird an die zuständigen Kreistagsmitglieder herangetragen und beantwortet   | Claudia Kappel  |
| <b>10€ Ergänzungsticket soll im Mai 2016 beschlossen werden</b><br>Diskussion wird im Kreistag eingebracht  | Über die Fraktionen   |
| <b>10. Dezember 2015 Teilnahme an der Kreistagssitzung zum Thema Südbahn, 17 Uhr in Ludwigslust</b>   | Dominic, Pascal, Fabian, Melanie                                      |

|  |  |
|--|--|
| <b>Fahrtkostenübernahme</b><br>Wird im Kreistag besprochen -><br>Bildungsausschuss                                   | Jugendliche werden eingeladen – Abstimmung<br>KJR / Kreisverwaltung          |
| <b>Getaktete Busverbindungen mit Bahnanbindungen</b><br>Wird im Kreistag vorgeschlagen                               | Über die Fraktionen<br>(als Bestandteil des integrierten<br>Verkehrskonzept) |
| <b>Rufbussystem geplant</b><br>- 24h<br>- 1€ Aufpreis<br>- auch für eine Person                                      | Über die Fraktionen<br>(als Bestandteil des integrierten<br>Verkehrskonzept) |
| <b>Initiative begleitetes Fahren ab 16 Jahren</b>  | Fr. Friemann – Jennert   |
| <b>Busengel – Projekt</b><br>Schüler*innen fungieren als eine Art<br>Streitschlichter in den Bussen                  | Kreisjugendring  |
| <b>Öffentliches WLAN</b><br>Antragstellung im Kreistag   | Hr. Jauert   |
| <b>Sicherung der Mobilität für die Nutzung des „Wittenburg Village“</b>  | Fr. Dr. Seemann  |
| <b>Prüfauftrag des Volkshochschulbeirates</b><br>Ob Freizeitangebote im Stil der „Community<br>Center“ möglich wären | Fr. Dr. Seemann  |
| <b>Übersicht über Standorte der Flüchtlinge</b><br>Klären, wie der Status ist,<br>Informationsvermittlung über KJR   | Kreisjugendring, Fr. Borchardt   |
| <b>AG Sprachtandem</b>   | Kreisjugendring, Fr. Borchardt, Christin, Sarah                              |

Zusätzlich wurde festgehalten, dass der Kreisjugendring die Teilnehmer\*innen des Jugendforums regelmäßig über den aktuellen Stand der Absprachen/Verantwortlichkeiten informiert.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten alle Teilnehmer\*innen noch ihr Feedback abgeben:





Wir freuen uns, dass so viele konkrete Verabredungen getroffen wurden. Im nächsten Jahr wird es wieder ein Jugendforum geben – dann sollen die hier besprochenen Dinge noch einmal überprüft werden. Auch für das jugendliche Organisationsteam für 2016 konnten neue (und alte) Interessenten gewonnen werden.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung bedanken.

### **Nachbereitung der Veranstaltung**

Gemeinsam mit dem jugendlichen Organisationsteam wurde sich abschließend noch einmal zur Auswertung der Veranstaltung getroffen.

Die Jugendlichen bewerteten die Veranstaltung als sehr positiv und zielführend, merkten jedoch auch an, dass es wünschenswert wäre, wenn bei einer ähnlichen Veranstaltung in 2016 mehr Jugendliche teilnehmen würden. Des Weiteren wurde sich für 2016 ein intensiveres Kennenlernen innerhalb des Organisationsteams als auch zwischen den jugendlichen Teilnehmer\*innen des Jugendforums ausgesprochen.

Wir bedanken uns bei allen Jugendlichen, die das Jugendforum in 2015 mitgestaltet haben und freuen uns auf die anstehende Zusammenarbeit mit teilweise neuen Gesichtern im jugendlichen Organisationsteam für das Jugendforum 2016.